

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 38

Artikel: Unter Nachbarinnen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-505096>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dr Mehrroderweniger

Jo, grad eso sägesem! «Mehroderweniger.» Alli die Lütt, wo mit em Sibenzug im Stedtli zue fahre, kennen en. Und amene schöne Tag het em irged eine dä Schlötterlig aghänggt gha. Wurum au? Ganz eifach: Wenn er sMual ufmacht, no chömm die drei Wörtli zum Suppeschlitz us – mehr oder weniger!

He, so looset sälber emol zue! Er stiigt z Hindermondligen ii, sitzt im Zug tagtäglich ans gliichi Plätzli. Und denn gohts los: Dr Zug heig hätte mehr oder weniger Verschpötig. Dr Fahrplan weri scho

rächt, aber s fehli mehr oder weniger am Personal. S Wätter sig mehr oder weniger scho guet, s setti numme nit so rägne. Mit de Mirage heige si z Bärn obe mehr oder weniger e Mais gmacht. D Amerikaner schtanden im Oschte mehr oder weniger in dr Defensive (e Strategisch er nämmlig au no!). Im letschte WK heige si mehr oder weniger e Plausch gha ...

Und eso gohts witter – allander Wort das ewigi – – äh bah, i chas nümme ghöre! Mir ischs mehr oder weniger au verleidet, drum gang i numme no in sälle Wage, wenns nümmen anderscht goht. KL

Unter Nachbarinnen

Eine Frau hat die Fenster ihrer Wohnung gründlich gereinigt. Wie sie zum Einkaufen auf die Straße geht, begegnet ihr die Nachbarin, die zu ihr sagt: «So, jetzt gsehnd Si wider use», worauf ihr die andere entgegnet: «Und Si wider inne.» HG

Am Hirsch si Mainig



Hooch dooba, übaram Untarengadiin, liggt Guarda. Ains vu da schönscha, wenn nitt gäär z schönscha Püntnar Dorf. Dia alalta schööna Engadiinar Schtaihüüsär mit iarna sgraffitovarziarta Muura khamma nitt gnuag aaschuuna. Khai Wundar, daß immar mee Lütt khömmend, go Guarda aaluaga. A Tail vu denna khönnand sogäär sääga, si sejandi au abitz tschuld, wenn Guarda hütt asoo prächtig usgsähhi. Dar Haimatschutz, dar Bund und dar Khantoon hend nemmli vor Joora z Gäld zemma gschtüürat, zum das Engadiinar Dorf zreschtauriara. Muura und mit inna dia Sgraffitozaichniga sind widar häärgschellt worda, Tähhar nöüi iiteckht – khurz, Guarda isch zunama Aazüühigs-punkt für Schwizzar und Ußlen-dar worda. Wia abar khömmend dia Raisanda noch Guarda uffa? Mitam Kharra, mit am Auto. d Schtrooßa sind abar nitt für dan Autovarkheer bbaut worda und drumm isch jetzt dar Salaat doo. Dia zwai Hotäll sind wärand da Feeria fasch immar voll und au dia Privaatzimmar, wo ma miata khann. d Auto schtöönd in allna Gassa umanand und schtöörand dar Blickh, vum Gschank ganz apgsähha. Jetz soll im Dorf dinna ai Hotällparkhplatz no vargrößar-wärda – dar Khantoon häät darzua kharioosarwiis d Bewilli-gung ärtailt! Darbej wääri vor am Dorf dussa, günschtig glääga, a grooßa Platz, wo als Gesammt-parkhplatz gmacht wärda khönniti. Wia in Saas-Fee, wo d Automobil-sichta au nu bis zum Dorf häära, und nitt ins Dorf iina faara törfand.

Warum khamma das in Guarda nitt au mahha? Dar Gmaindroot said, däa Platz voram Dorf dussa sej ztüür, sii hejandi nitt sovii Pulvar. Säbb glaubt dar schtärkscht Schamfiggar nitta. Für z Parkhiara khönniti nemmli a Parkhögl iizoo-ga wärda, und noch miinara Mai-nig wääri in a paar Jöörlä dä Platz amortisiert. Denn säbb isch sihhär, wenn amool Guarda sälbar für den Autovarkheer gschperrt wärda tee-ti, denn khemmtandi eehandar no mee Gäscht. As isch nu zhoffa, daß dar Gmaindspräsident mit siina Gmaindsrööt nohamool zemma-hockht und dia Parkhiararej zBooda reedat – im Sinn vunama auto-freja Guarda.



Rendez-vous mit Pepita



Wo junge Menschen sich zusammenfinden, da ist PEPITA mit dabei. PEPITA, das meist-verlangte Grapefruit-Getränk mit dem fröhlichen Papagei auf der Etikette.

Das echte **Pepita**